



## Kommentierte Literaturliste



### Einführende und allgemeine Texte zur ethischen Diskussion zu moderner Technologie in Medizin und Pflege:

**Manzeschke A, Weber K, Rother E, Fangerau H (2013).** Ethische Fragen im Bereich Altersgerechter Assistenzsysteme, Abruf unter: <https://www.technik-zum-menschen-bringen.de/dateien/service/broschuere-ethische-fragen-altersgerechte-assistenzsysteme.pdf/download>

33 Seiten, allgemeinverständlich

Die Broschüre fasst die Ergebnisse eines ethischen Forschungsprojekts zu Assistenzsystemen im Alter für eine breite Leserschaft auf 33 Seiten zusammen. Die einzelnen Kapitel (2 - 3 Seiten) sind auch ohne den Gesamtkontext gut einsetzbar, zum Beispiel zur Einführung in die Fragestellung von Assistenztechnologien, Strukturelle Rahmenbedingungen, gut erläutertes ethisches Analyseraster, 15 ethische Fragen in Bezug auf Assistenzsysteme.

**Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) (Hrsg.) (2019).** Mensch Moral Maschine [https://www.bvdw.org/fileadmin/bvdw/upload/dokumente/BVDW\\_Digitale\\_Ethik.pdf](https://www.bvdw.org/fileadmin/bvdw/upload/dokumente/BVDW_Digitale_Ethik.pdf)

51 Seiten, davon ca. 40 Seiten inhaltlicher Text, allgemeinverständlich

Gut lesbare Broschüre (Textumfang ca 40 Seiten), die zentrale ethische Aspekte zu Künstlicher Intelligenz (KI) aufbereitet. Es gibt eine gut verständliche Einführung in die Begriffe zu Künstlicher Intelligenz. Den Einstieg in die Ethik bieten 1 - 2 Seiten langen Abschnitten, in denen einzelne ethische Fragen zu KI diskutiert werden, beispielsweise Verantwortung des Arztes und Einsatz von KI bei der Diagnose, selbstfahrende Autos, Umgang mit Gesundheitsdaten und Forschung, Datenschutz und Privatsphäre, Fake News, Hate Speech etc. Im hinteren Teil werden Anforderungen formuliert für einen kritischen Umgang mit KI, die zur Diskussion anregen können.

**Deutscher Ethikrat (2018).** Big Data und Gesundheit – Datensouveränität als informationelle Freiheitsgestaltung. Stellungnahme, Abruf unter: <https://www.ethikrat.org/fileadmin/Publikationen/Stellungnahmen/deutsch/stellungnahme-big-data-und-gesundheit.pdf>

307 Seiten, Fachsprache

Fundierte und ausführliche ethische Analyse des Ethikrats zum Umgang mit Daten in Medizin und medizinischer Forschung.

**Bruckamp K, Laryionava K, Schweikardt C, Groß D (Hrsg.) (2011).** Technisierte Medizin – Dehumanisierte Medizin? Ethische, rechtliche und soziale Aspekte neuer Medizintechnologien; Abruf unter: <https://www.uni-kassel.de/upress/online/frei/978-3-86219-162-8.volltext.frei.pdf>

Buch mit einzelnen Artikeln, sprachlich zum Teil Fachsprache, vieles auch gut allgemeinverständlich.

Vollständiger Sammelband von 2011 mit Beiträgen zu sehr unterschiedlichen ethischen Aspekten und Anwendungsfelder. U.a. Medizinisches Telemonitoring, Roboterassistierte Chirurgie, Technisierung im Alter, Mensch-Maschine-Verhältnis etc.

**Deutsche Seniorenliga (2010).** Loccumer Memorandum Technische Assistenzsysteme für den demographischen Wandel – eine generationenübergreifende Innovationsstrategie, Abruf unter: [https://www.deutsche-seniorenliga.de/pdf/Loccumer\\_Memorandum\\_d.pdf](https://www.deutsche-seniorenliga.de/pdf/Loccumer_Memorandum_d.pdf)

4 Seiten, Fachsprache

Empfehlungen eines Expertenrats zum Verhältnis von Demographischem Wandel und Digitalisierung. Kern ist die Frage nach Möglichkeiten der Partizipation in der Entwicklung selbst und der Unterstützung gesellschaftlicher Teilhabe.





## Pflegeethik und Pflege als Profession

**Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (2010).** ICN Ethikkodex für Pflegenden Abruf unter: <https://deutscher-pflegerat.de/Downloads/DPR%20Dokumente/ICN-Ethik-E04kl-web.pdf>

12 Seiten, allgemeinverständlich

Berufsethischer Grundlagentext des internationalen Fachverbands in der autorisierten deutschen Übersetzung (3 Seiten).

**Henzen D, Sager M (2018).** Fördert Digitalisierung die Pflegeberufe? Erstveröffentlichung in Krankenpflege Nr 5/2018, Abruf unter: <https://alzheimer.ch/de/alltag/technische-hilfen/magazin-detail/373/foerdert-die-digitalisierung-die-pflegeberufe/>

4 Seiten, allgemeinverständlich

Auseinandersetzung mit Digitalisierung als Prozess der Veränderung von Pflegekontexten und der Frage, wie Gestaltung dieses Prozesses aussehen kann und soll. Im Zentrum steht die Frage, wie eine für den Patienten oder Bewohner gute Verteilung von Aufgaben zwischen Roboter und Pflegekraft gefunden werden kann und welche Auswirkungen das auf den Pflegeberuf hat. Beitrag enthält ein Erklär-Video zum Begriff Industrie 4.0.

**Büro für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag (2018).** Robotik in der Pflege – gesellschaftliche Herausforderungen. Abruf unter: <https://www.tab-beim-bundestag.de/de/pdf/publikationen/tab-fokus/TAB-Fokus-017.pdf>

4 Seiten, z. T. Fachsprache

Überblickstext zu den Kernfragen zum Einsatz von Robotik in der Pflege in verschiedensten Anwendungsfeldern. Text bietet einen knappen Einblick in ethische und rechtliche Aspekte und fragt danach, welche Aspekte eine gesellschaftliche Auseinandersetzung und Strukturen der Beteiligung erfordern.

**Manfred Hülsken-Giesler; Sabine Daxberger (2018).** Robotik in der Pflege aus pflegewissenschaftlicher Perspektive, in O. Bendel (Hrsg.), Pflegeroboter, Springer, S. 125-139, Abruf unter: [https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-658-22698-5\\_7](https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-658-22698-5_7)

10 Seiten inhaltlicher Text, der sich auch gut unterteilen lässt. Enthält ein ausführliches Literaturverzeichnis, allgemeinverständlich.

Zielsetzung des Textes aus dem Abstract: Vor dem Hintergrund aktueller Debatten um das Potenzial und die Risiken von Pflegerobotik in Deutschland arbeitet der Beitrag die spezifischen Charakteristika und Herausforderungen der professionellen Pflege als personenbezogene Dienstleistung heraus. Mit einem knappen Überblick zum Erkenntnisstand wird eine Diskussion um die bisherige Entwicklung vorbereitet. Es wird schließlich dafür votiert, die spezifischen Charakteristika der professionellen Pflege als wichtigen Ausgangspunkt für die weitere Entwicklung sowie für die Bewertung zukünftiger Systeme zu berücksichtigen.





## Beziehungsroboter

**Schmitt-Sausen N (2017).** Assistenzroboter: „Ach ist der süß“ Dtsch Arztebl 2017; 114(41): A-1864 / B-1581 / C-1547, Abruf unter: <https://www.aerzteblatt.de/pdf.asp?id=193912>

3 Seiten, allgemeinverständlich  
Erfahrungsbericht über den Einsatz der Robbe ‚Paro‘ in einer Einrichtung der Altenpflege (3 Seiten).

**Graf-Wäspe J (2016).** The Real Truman Show? Über die Legitimität von Schein-Elementen in der Betreuung von Menschen mit Demenz, Ethik in der Medizin, March 2016, Volume 28, Issue 1, pp 5–19, Abruf unter: [https://www.aem-online.de/fileadmin/user\\_upload/Nachwuchspreis/Graf-Waespe\\_Nachwuchspreis.pdf](https://www.aem-online.de/fileadmin/user_upload/Nachwuchspreis/Graf-Waespe_Nachwuchspreis.pdf)

15 Seiten, ethische Fachsprache  
Ausführlicher Text zur ethischen Bewertung von Scheinelementen (neben Paro und andere Tier-Robotern auch Bushalttestellen und andere Wohnelemente). Es werden deontologische und utilitaristische Ansätze zur Analyse herangezogen und verglichen.

**Haker H (2014).** Soziale Roboter für ältere Menschen? Ethische Überlegungen zur sozialen Interaktion mit Robotern im Gesundheitswesen, in: Claus Leggewie (Hrsg.) 2014. Kooperation ohne Akteure? Automatismen in der Globalisierung (Global Dialogues 5). Duisburg S. 55-68, Abruf unter: [https://nanopdf.com/download/soziale-roboter-fr-elttere-menschen-ethische\\_pdf](https://nanopdf.com/download/soziale-roboter-fr-elttere-menschen-ethische_pdf)

14 Seiten, zum Teil ethische Fachsprache  
Ausführlicher Artikel zu möglichen Formen des Einsatzes von Social bots. Es werden drei Modelle der Interaktion Pflegekraft – Pflegebedürftige – Roboter vorgestellt und Vor- und Nachteile abgewogen. Der Beitrag endet mit einer Liste von Empfehlungen. Die Empfehlungen können auch einzeln gelesen werden.





### GPS Tracking

Ohne Autor: Ortungssysteme für Demenzkranke, pflege.de, Abruf unter: <https://www.pflege.de/hilfsmittel/seniorennotruf/gps-tracker-demenz/>

6 Seiten (Großdruck), allgemeinverständlich

Leichtverständliche Erläuterung der Funktionsweise und des Einsatzes von GPS-Tracking. Keine ethischen Überlegungen.

Krüger-Brand HE (2014). Der überwachte Patient, Deutsches Ärzteblatt 31-32/2014, Abruf unter: <https://www.aerzteblatt.de/pdf.asp?id=161229>

2 Seiten, allgemeinverständlich

Zentrale ethische Argumente zu verschiedenen Monitoringtechniken (GPS Tracking, Vitaldaten), die in Vorträgen auf einer Veranstaltung vorgetragen wurden, werden zusammengefasst. Ergibt einen guten Überblick über viele Argumente und rechtliche Aspekte, die Argumente laden zum Weiterdenken ein.

### Telemonitoring von Vitaldaten

Meißner M (2009). „Alle Systeme kochen ihre eigene Suppe“, Deutsches Ärzteblatt Jg 106, Heft 36, Abruf unter: <https://www.aerzteblatt.de/pdf.asp?id=65810>

2 Seiten, allgemeinverständlich

Einführung in die technischen Möglichkeiten. Vor- und Nachteile des Vitaldatenmonitorings werden für verschiedene Patientengruppen diskutiert.

Manzeschke A (2014). Telemedizin und Ambient Assisted Living aus ethischer Perspektive, Bayerisches Ärzteblatt 9/2014, S. 480-482, Abruf unter: [http://www.bayerisches-aerzteblatt.de/fileadmin/aerzteblatt/ausgaben/2014/09/einzelpdf/BAB\\_9\\_2014\\_480\\_482.pdf](http://www.bayerisches-aerzteblatt.de/fileadmin/aerzteblatt/ausgaben/2014/09/einzelpdf/BAB_9_2014_480_482.pdf)

3 Seiten, allgemeinverständlich

Einblick in verschiedene Monitoring-Techniken und ethische Fragestellungen.

